



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

*Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Presseabteilung -*

15. Juli 2005

P R E S S E M I T T E I L U N G

Mehr zusätzliche Ärzte für Notdienst erhofft

Zu geringe Resonanz auf das finanzielle Angebot von Krankenkassen und KVen zur Unterstützung älterer überlasteter Ärzte im Kassenärztlichen Notdienst.

Seit Veröffentlichung des Beschlusses zur finanziellen Förderung des ärztlichen Notdienstes durch den Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen zum 1. Juli 2005 haben sich bis jetzt 25 junge niedergelassene Ärzte aus Mecklenburg-Vorpommern und 13 nicht niedergelassene Ärzte (auch aus anderen Bundesländern) zur zusätzlichen Dienstübernahme gemeldet.

„Zu wenig“, erklärte die Leiterin der Abteilung Sicherstellung Angela Meyerink, „in Anbetracht der Tatsache, dass das Land ca. 300 niedergelassene über 61jährige Ärzte in den betroffenen Regionen hat und durch diese Einsätze sehr gutes Geld verdient werden kann“.

In der nun begonnenen Urlaubssaison sollte in den entsprechenden Problemregionen (in den Stadtkreisen gilt die Regelung nicht) die Unterstützung bereits wirkungsvoll greifen.

Zur Erinnerung:

Zur Entlastung der über 61jährigen im Notdienst tätigen Ärzte stellen Krankenkassen und Kassenärztliche Vereinigung zusätzlich Geld zur Verfügung. Das Ziel ist, auf Grund fehlenden Nachwuchses ältere Ärzte durch die Notdienstentlastung zu ermutigen, ihre Praxen länger zu betreiben.

Neben der Stundenpauschale von 20 € stehen dem Arzt, der den Notdienst übernimmt, 20 Prozent der erbrachten Notdienstleistung zur Verfügung.

Eveline Schott
Presseabteilung
Tel.: 0385 7431 – 212

Angela Meyerink
Abt. Sicherstellung
Tel.: 0385 7431 - 371